

## Neugründung in der Gaststätte Schack

Blick in die Geschichte des 40-jährigen KK-Schützenvereins Rüdtingshausen

Rabenau (vh). In seiner Festansprache zum 40-jährigen Bestehen des KKS SV Rüdtingshausen (AZ vom 18. August) gab Vorsitzender Berthold Schepp einen Kurzurückblick in die Vereinsgeschichte. Über den Zeitraum ab 1924 gab es danach nichts zu berichten, außer dass der Verein kriegsbedingt verboten wurde. Erst am 12. April 1969 gründeten 20 Rüdtingshäuser in der Gaststätte Willi Schack den heutigen KKS SV neu. Gewählt wurde als Vorsitzender Wilhelm Braun, als »Vize« Engelhard Theiss und als Schriftführer Ludwig Koch.

Als Vereinslokal wurde der Gründungsort bestimmt, da der Wirt auf eigene Kosten einen Schießstand erstellen ließ. Bei der ersten Veranstaltung, einem Ortspokalschießen am 30. November 1969, ging der Frauenchor Rüdtingshausen als Sieger hervor. Im Frühjahr 1970 reifte die Vorstandsidee, von der noch selbstständigen Gemeinde Rüdtingshausen ein Grundstück am Läushübel anzupachten, um ein Schützenhaus mit Kleinkaliber-Schießstand zu errichten.

1971 wurde auf dem »Katzenberg« das erste Königsschießen auf Wurfscheiben veranstaltet. Dazu stiftete Vorsitzender Braun eine Wurfmaschine, die noch per Muskelkraft bedient wurde. Erster Schützenkönig wurde Ludwig Wilhelm Peter. Als notwendige Geldbeschaffungsmaßnahme für die Baumaßnahme wurde 1973 von den Schützen die Kirmes gehalten. Am 22. Mai 1974 war Richtfest, am 20. September 1975 Einweihungsfeier. Am 7. Juli 1977 wurde das Schützenhaus nach der Verlegung eines Erdkabels an das öffentliche Stromnetz angeschlossen. Ab Herbst 1978 stand der neu errichtete zweite Stand für Luftgewehr zur Verfügung, im Juni 1980 kam der Wurfscheiben-Trap- und Skeet-Stand hinzu. 1984 wurde der KK-Stand an neue Sicherheits-

bestimmungen angepasst (Schutzwände und Schießblenden). Anlässlich der Standeinweihung wurden am 25. Mai Günter Seydel und Willi Muth für ihre Verdienste um die Gemeinschaft vom Ministerpräsidenten Holger Börner mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Am 23. März 1985 war der KKS SV erstmals Ausrichter der Kreismeisterschaft Skeet, auch die Gaumeisterschaft Trap wurde erstmals in Rüdtingshausen geschossen. 1991 wurde ein 25-Meter-Pistolenstand für Sportpistole Klein- und Großkaliber integriert. Im Dezember 2000 wurde nach zwölf Wochen Bauzeit und über 1000 Stunden Eigenleistung das Schützenhaus an die Trinkwasserleitung angeschlossen. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte qualifizierte sich ein Schütze für die Deutsche Meisterschaft: Jugendschütze Sören Faulstich belegte in der Disziplin Wurfscheibe Trap Platz 10. Er wurde 2001 und 2002 Hessenmeister. Ab 2003 startete das Talent für den Wurfscheibenclub Wiesbaden.

Im Jahr der 40-Jahr-Feier verfügt der KKS SV Rüdtingshausen über eine starke Wurfscheiben-Abteilung, leitet gute Jugendarbeit, hat eine Gewehr- und eine Pistolen-Abteilung sowie eine Ordonanzgruppe.

**Neue Könige** – KKS SV-Vorsitzender Berthold Schepp nannte die Beteiligung »hervorragend«. Gemeint ist das Königsschießen der Rüdtingshäuser Schützen im Rahmen ihres Jubiläums. Sieben Jugendliche traten an, vier Damen und 41 (!) Männer. Wegen des unerwartet großen Andrangs dauerte die spannende Ausscheidung bis 22 Uhr. Analog des Wettbewerbs für den Landeschützenkönig gab es ein AufLAGESchießen in Teilerwertung. Bürgermeister Hillgärtner verbuchte übrigen

den 8. Platz (10,4). Über Pokale durften sich alle Sieger, über ein 20-Liter-Fässchen Bier zusätzlich Jubiläums-Schützenkönig Oskar Langer (10,6) freuen. Bei den Damen siegte Sandra Hofmann (10,4), Jugend-Schützenkönig wurde Sven Schumann (10,4). Das Foto zeigt (v.l.) »Vize« Reiner Faulstich, Schützenkönigin Sandra Hofmann, Jugend-Schützenkönig Sven Schumann, Schützenkönig Oskar Langer, Bürgermeister Kurt Hillgärtner, Vorsitzender Berthold Schepp. (vh/Foto: vh)

